

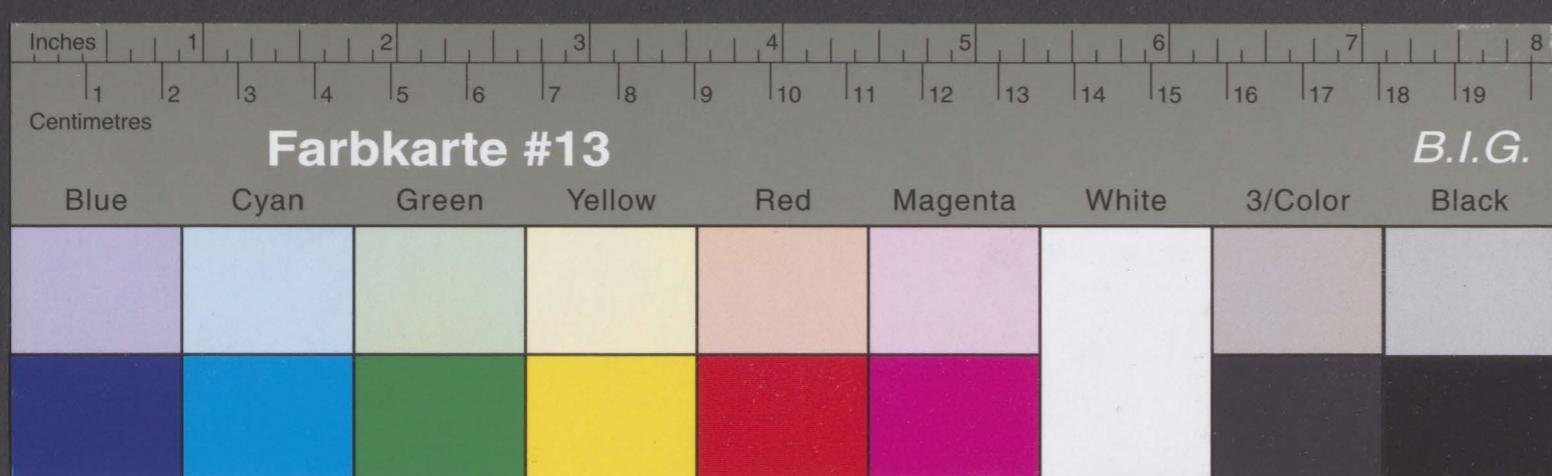
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn
Bestand E103

561



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

Geschäftsbericht

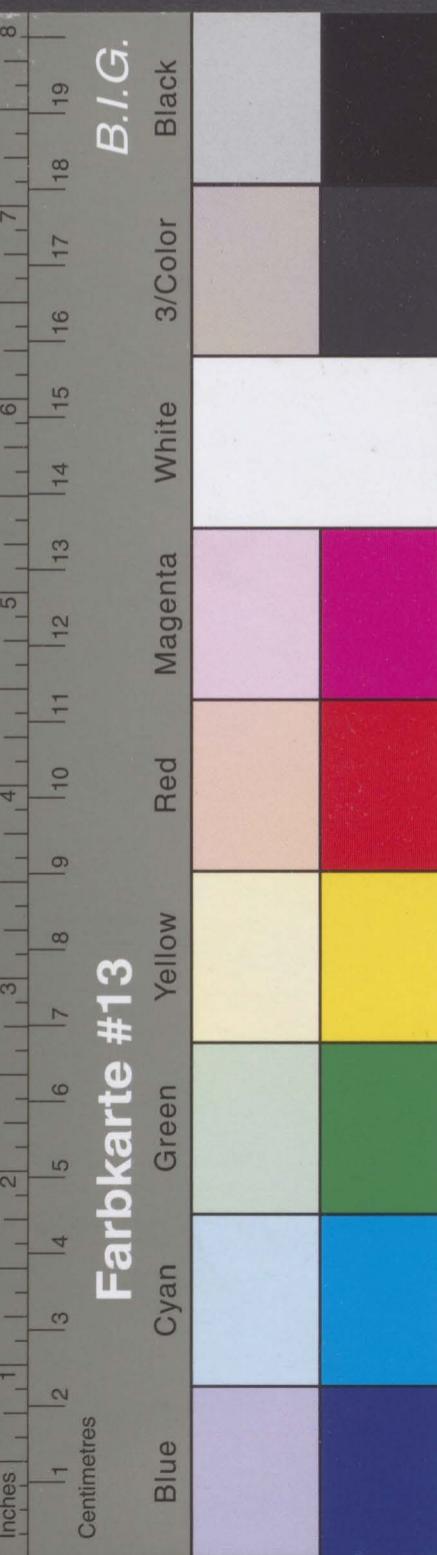
für das Jahr

1941

109. Geschäftsjahr

ERNST FLÜGEL, TRITTAU

Erg 6238-73
Sparkassenverband
Trittau
1



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –
Projekt-Nr. 415708552

2

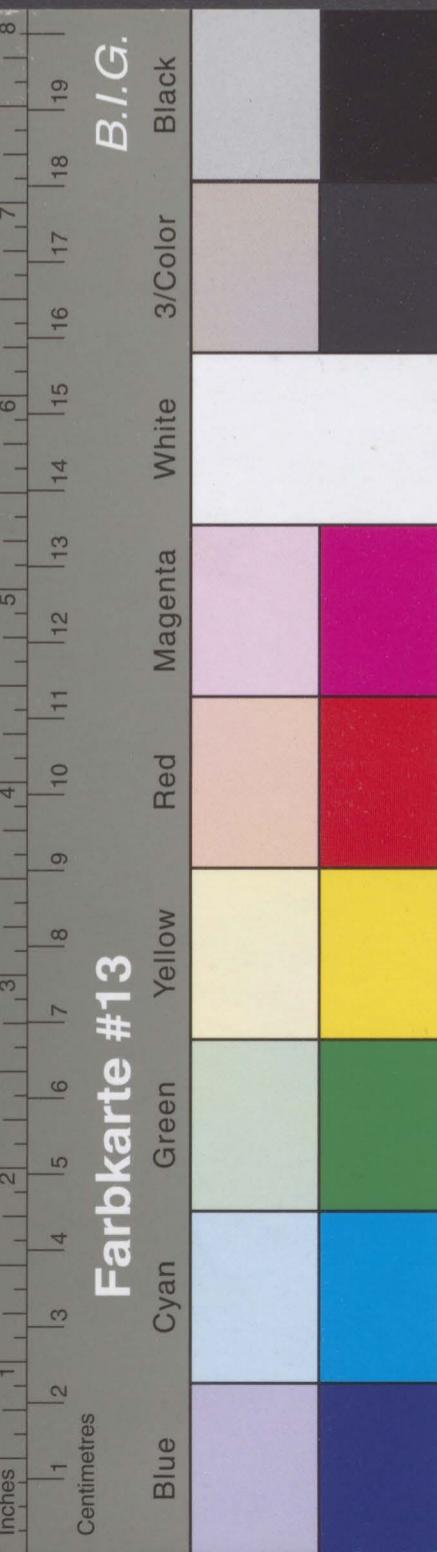
Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Tittau

Geschäftsbericht

für das Jahr

1941

109. Geschäftsjahr



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

Vorstand der Sparkasse:

1. Verbandsvorsteher und Vorsitzender: Hotelbesitzer Max Maibom in Trittau
2. Stellv. Verbandsv. und stellv. Vorsitzender: Kaufmann Christian Möller in Trittau

Ordentliche Vorstandsmitglieder:

1. Altenteiler Paul Stubbendorf, Dwerkathen,
2. Malermeister Wilhelm Peters, Grande,
3. Bauer Alfred Timmermann, Rausdorf,
4. Bauer Paul Brökmöller, Eichede,
5. Lehrer Carl Boeckmann, Trittau,
6. Malermeister Gustav Thiede, Trittau.

Stellvertretende Vorstandsmitglieder:

1. Schmiedemeister Friedrich Petersen, Hoisdorf,
2. Bauer Heinrich Felbhusen, Wizhavé,
3. Bauer Ludwig Höltig, Grönwohld,
4. Bauer Ernst Schacht, Todendorf,
5. Ziegeleibesitzer Aug. Schifferdecker, Trittau,
6. Amtsvorsteher Carl Stapsfeldt, Trittau.

Mitglieder des Kreditausschusses:

Maibom, Vorsitzender,
Stubbendorf, ordentliches Vorstandsmitglied,
Boeckmann, ordentliches Vorstandsmitglied,
Albrecht, Direktor.

Leiter: Direktor Albrecht.

Girokonten: Hamburgische Landesbank — Girozentrale — Hamburg
Landesbank u. Girozentrale Schleswig-Holstein Zweigstelle Lübeck
Reichsbankhaupistelle Hamburg Nr. 2/5213
Postcheckkonto: Hamburg 4472.

Hauptstelle: Trittau, Poststraße 3. Fernruf: Trittau 300.
Kassenstunden: 9—12 und 14—16 Uhr.
Mittwoch- und Sonnabendnachm. geschlossen.

Nebenzweigstellen: Eichede — Fernruf: Öffentliche Eichede,
Lütjensee — Fernruf: Trittau 281,
Mollhagen,
Todendorf.

Der Garantieverband der Sparkasse besteht aus den 21 Landgemeinden Trittau, Grande, Grönwohld, Großensee, Hamfelde, Hohenfelde, Köthel, Lütjensee, Wizhavé, Hoisdorf, Kronwohld, Detendorf, Papendorf, Rausdorf, Eichede, Mollhagen, Sprenge, Todendorf, Neritz, Rohlsdorf und Rümpel.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –
Projektnummer 415708552

Allgemeines:

Auch das Kriegsjahr 1941 — das 109. Geschäftsjahr — brachte unserer Kasse außerordentlich gute Erfolge. Die schon im Jahre 1940 verzeichnete beachtliche Sparkapitalbildung hat sich verstärkt fortgesetzt. Diese Tatsache zeigt, daß das deutsche Volk den ihm aufgezwungenen Kampf um sein Lebensrecht mit vollem Vertrauen entgegensteht. Die durch die Steigerung der Gesamteinlagen hervorgerufene große Geldflüssigkeit, die so den Verlauf des Jahres 1941 kennzeichnet, findet auf der Aktivseite ihre Auswirkung im wesentlichen bei den Wertpapieren und den Bankguthaben.

Während die Spareinlagen im Rechnungsjahr einen Zuwachs von RM 1 475 000,— aufweisen, erhöhte sich der Bestand im Spargiroverkehr um RM 467 000,—. Durch den Kapitalzuwachs waren wir in der Lage, den gestellten Kreditanforderungen im lang- und kurzfristigen Kreditgeschäft, soweit wirtschaftlich und fahndungsmäßig vertretbar, ausnahmslos zu befriedigen und uns an den ausgelegten Anleihen des Deutschen Reiches zu beteiligen.

Am Jahresende betragen die flüssigen Mittel unserer Sparkasse RM 6 292 000,—, gleich 72,3 % der Gesamteinlagen. Hiervon entfallen auf Liquiditätskonto bei der zuständigen Girozentrale RM 550 000,— und auf anrechenbare Liquiditätsanleihe RM 1 646 000,—.

Im abgelaufenen Rechnungsjahr trat der Vorstand in 12 Sitzungen zu Beratungen zusammen, in denen 307 Beschlüsse gefaßt wurden. Ferner wurden seitens des Vorstandes zwei unvermutete Revisionen, sowie seitens der Revisionsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein die Prüfung der Jahresrechnung 1940 durchgeführt.

Unsere Gesellschaft umfaßte am Ende des Betriebsjahres, einschließlich der zum Wehrdienst Einberufenen insgesamt 14 Personen. Das verflossene Kriegsjahr stellte an alle im Betrieb verbliebenen Mitarbeiter erhöhte Anforderungen. Der gesamten Gesellschaft gebührt auch an dieser Stelle für ihre geleistete Arbeit Dank und Anerkennung.

Umsatz:

	1924 Reichsmark	1933 Reichsmark	1938 Reichsmark	1939 Reichsmark	1940 Reichsmark	1941 Reichsmark
1. Gesamtumsatz: auf einer Seite	2 218 000	10 655 000	20 034 251	24 182 573	25 308 172	29 987 507
2. Sparkonten: a) Einzahlungen b) Auszahlungen	176 000 33 000	651 000 616 000	1 050 000 748 000	1 335 110 769 655	1 630 304 537 283	2 092 120 617 204
3. Kontokorrentkonten: a) Einzahlungen b) Auszahlungen	1 273 000 1 262 000	4 202 000 4 184 000	8 353 000 8 300 000	10 309 375 9 928 799	9 598 025 9 356 255	11 085 526 10 606 071

Buchungsposten: 1934 = 114 192
1935 = 123 695
1937 = 168 121
1938 = 179 464
1939 = 184 138
1940 = 163 343
1941 = 173 765

Die Bilanzsumme der Sparkasse betrug:

Ende 1924	207 711,18	RM
„ 1933	4 034 704,64	RM
„ 1938	4 617 798,87	RM
„ 1939	5 537 451,07	RM
„ 1940	6 975 047,—	RM
„ 1941	9 012 192,17	RM

Sparverkehr:

Die Spareinlagen erhöhten sich im Berichtsjahr — einschließlich der Zinsgutschriften — um RM 1 474 915,—, ein Zuwachs, der die Ergebnisse des Jahres 1940 noch um ca. 380 000,— überschreitet. Hierbei ist hervorzuheben, daß der Erfolg einer Vielzahl von kleineren, aus allen Bevölkerungsschichten stammenden Einzahlungen entstammt.

Von den Spareinlagen waren belegt:

a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	RM 4 719 536,06	66,3 %
b) mit halbjährlicher Kündigungsfrist	„ 555 923 57	7,8 %
c) mit jährlicher Kündigungsfrist	„ 1 853 116,15	25,9 %
	RM 7 128 575,78	100 %

Der Sparsinn aller Bevölkerungskreise fand auch in der steigenden Anzahl der neu eingerichteten Konten seinen Ausdruck. Neu ausgestellt wurden 670 Sparbücher, dagegen 202 Stück aufgelöst. Im Umlauf befanden sich am Jahresende 8249 Bücher.

Die Sparwerbung wurde besonders unter der Jugend und im Kleinsparen intensiv gefördert.

Das in fast allen Schulen unseres Garantiebezirks bestehende Schulsparen hat nach wie vor regen Zuspruch gefunden. Das Jahresergebnis stellt sich auf RM 10 847,— und ist das Ergebnis der Vorjahre erheblich überholt. Der gesamten Lehrerschaft gilt an dieser Stelle unser Dank für die unermüdliche Mitarbeit auf dem Gebiete des Schulsparens.

Die Leitung der Heimsparbüchsen, von denen insgesamt 790 im Umlauf sind, brachte im Jahre 1941 rund RM 6 350,—. Von den Sparklubs unseres Bezirkes sind im Berichtsjahr ca. RM 82 200,— angepaßt worden. Die Summe gelangte kurz vor Weihnachten voll zur Auszahlung.

Von den für Neugeborene ausgegebenen Gutscheinen über je RM 3,— sind 71 Stück zur Einlösung gelangt und als Grundstock auf neu eingerichtete Sparkonten übertragen worden.

Aus dem Verkauf von KdF Wagen-Sparmarken haben wir RM 3 140,— vereinnahmt.

Anzahl der Sparbücher:

	1924 Stück	1933 Stück	1938 Stück	1939 Stück	1940 Stück	1941 Stück
1. Bestand Anfang d. Jahres	—	7 069	71 71	7 323	7 463	7 781
2. Anzahl der neueingerichteten Sparbücher . . .	219	685	495	434	558	670
3. Summe 1—2 . . .	219	7 754	7 666	7 757	8 021	8 451
4. Anzahl der aufgelösten Sparbücher . . .	12	312	343	294	240	202
5. Bestand Ende d. Jahres	207	7 442	7 323	7 463	7 781	8 249



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

Bewegung der Spareinlagen:

	1924 Reichsmark	1933 Reichsmark	1938 Reichsmark	1939 Reichsmark	1940 Reichsmark	1941 Reichsmark
1. Bestand am Anfang des Jahres	—	3 030 572	3 693 063	3 995 184	4 560 639	5 653 660
2. Einzahlungen	176 931	543 898	930 783	1 201 134	1 481 416	1 923 137
3. Zinsgutschriften	4 630	107 233	119 664	133 976	148 888	168 983
4. Summe 1–3	181 562	3 681 703	4 743 510	5 330 294	6 190 943	7 745 780
5. Rückzahlungen	33 277	616 728	748 326	769 655	537 283	617 205
6. Bestand am Ende des Jahres	148 284	3 064 975	3 995 184	4 560 639	5 653 660	7 128 575
7. Mithin Zuwachs im Laufe d. Jahres	148 284	34 403	302 121	565 455	1 093 021	1 474 915

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

Ende 1924	716,— RM
" 1933	412,— RM
" 1938	546,— RM
" 1939	611,— RM
" 1940	726,— RM
" 1941	864,— RM

Zahl der Sparbücher und ihre Ordnung nach der Einlagenhöhe:

Ende	bis 20 RM	über 20 bis 100 RM	über 100 bis 300 RM	über 300 bis 1000 RM	über 1000 bis 3000 RM	über 3000 bis 5000 RM	über 5000 RM	Insgesamt
1924	29	38	71	40	23	2	4	207
1933	2 731	2 031	1 451	497	501	144	87	7 442
1938	2 364	1 986	1 034	948	654	181	156	7 323
1939	2 394	1 983	1 047	967	704	190	178	7 463
1940	2 193	2 036	1 125	1 144	825	206	252	7 781
1941	1 984	2 045	1 256	1 290	1 088	282	304	8 249

Spargiro:

Die Spargiroeinlagen haben gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von RM 467 000,— erfahren und werden mit RM 1 572 183,05 ausgewiesen - 42,2 %. Die Kontenzahl stieg von 1142 auf 1199, wovon 45 Posten mit RM 145 036,— auf Debitoren entfallen, während sich die Spargiroeinlagen auf 1155 Konten verteilen. Einlagen- und umsatzmäßig haben wir in diesem Geschäftszweig besonders starke Steigerungen zu verzeichnen. Es wird dadurch ersichtlich, daß fast alle Kreise der Bevölkerung einen Anteil an den Vorfällen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs – Spargiroverkehr – nehmen, um sich somit die wertvollen Dienstleistungen, die die Sparkassen mit der Pflege des Spargiroverkehrs ihren Spargirokunden und dem heimischen Erwerbs- und Wirtschaftsleben zukommen lassen, nutzbar zu machen.

Für die ganze Volkswirtschaft gesehen, ergibt sich aus dem Spargiroverkehr – abgesehen von der erheblichen Verstärkung der Kreditmittel der Wirtschaft – ein beachtlicher Nutzen, z. B. Erspartung unnötiger Wege und Zeitvergeudung, Verhütung von Bargeldverlusten. Einem großen Vorteil bietet der Spargiroverkehr auch in der Erledigung von Daueranträgen, indem regelmäßig wiederkehrende Zahlungen an Steuern, Krankenkassenbeiträgen, Mieten, Zinsen und Schulgeldern ausgeführt werden.

Anzahl der Girokonten:

Jahr	Kontenzahl zu Beginn des Jahres	Im Laufe d. Jahres neu angelegte Girokonten	Im Laufe d. Jahres aufgehobene Girokonten	Kontenzahl am Schlusse des Jahres	Zuwachs im Laufe des Jahres
1924	—	192	4	188	188
1933	722	145	49	818	96
1938	1 101	133	136	1 098	Abgang 3
1939	1 098	118	104	1 112	14
1940	1 112	96	66	1 142	30
1941	1 142	106	49	1 199	57

Darlehen und Kredite:

Im Rahmen der Richtlinien über die Gewährung lang- und mittelfristiger Kredite wurden im Berichtsjahr RM 106 930,— bewilligt, die sich auf die einzelnen Darlehsarten wie folgt verteilen:

Hypothesen	RM 23 000,— in 8 Posten
Schuldscheindarlehen	" 21 000,— in 13 Posten
Kontokorrentkredite	" 40 200,— in 19 Posten
Wechsel	" 22 730,— in 45 Posten
	RM 106 930,— in 85 Posten

Die geringe Betätigung im Hypothekengeschäft, wie im Kreditgeschäft überhaupt, ist darauf zurückzuführen, daß die private Bautätigkeit infolge der vordringlichen Aufgaben des Reiches auf dem Gebiete der Landesverteidigung fast ganz ruhte. Demgegenüber hatten wir infolge der herrschenden Geldflüssigkeit einen Rückgang des Hypothekenbestandes um rund RM 80 000,— zu verzeichnen, während sich die gegen Schuldscheine ausgeliehenen Darlehen um RM 46 000,— ermäßigten.

Größenverhältnis der Hypotheken und Darlehen:

	bis 300 RM		über 300 bis 1000 RM		über 1000 bis 5000 RM		über 5000 bis 10000 RM		über 10000 bis 20000 RM		über 20000 RM		Insgesamt	Durchschnitts betrag eines Darlehens RM
	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag		
Hypothesen	73	14 535	197	128 831	340	844 152	64	465 921	19	276 285	6	181 573	699	1 911 297
Schuldscheindarlehen	25	4 307	53	35 151	68	159 661	6	42 670	3	38 300	2	103 000	157	383 088
Kontokorrentkredite	23	1 201	4	2 350	10	19 390	3	18 559	2	31 906	3	71 630	45	145 036
Wechsel	2	299	1	993	—	—	—	—	—	—	—	3	1 292	430
Darlehen an öffentl. rechtl. Körperschaften	2	178	2	1 033	6	16 828	2	15 699	1	12 272	2	86 566	15	132 576
														8 838

Wechsel:

Der Wechselbestand belief sich am 31. Dezember 1941 auf RM 1 292,—. Auch in diesem Geschäftszweig war der Verkehr infolge der allgemein vorherrschenden Geldflüssigkeit verhältnismäßig unbedeutend.

Der Rückgang in dieser Position gegenüber dem Vorjahr liegt im wesentlichen in der Tatsache begründet, daß Ende 1940 RM 250 000,— unterzinsliche Schatzwechsel hier ausgewiesen wurden, die Ende 1941 unter Wertpapierkonto erscheinen.

Ebenso ist das Wechsel-Inkasso-Geschäft mit 20 Abschnitten über insgesamt RM 6 590,— als ruhig anzusprechen.

Wertpapiere:

Die Anlage der im Berichtsjahr zugeflossenen flüssigen Mittel erfolgte zum großen Teil in Wertpapieren des Reiches. Der Gesamtbestand an Wertpapieren stellte sich Ende 1941 auf RM 5 227 877,— gegenüber RM 3 159 456,— zu Anfang des Jahres, sodaß diese Position eine Steigerung von RM 2 068 421,— erfahren hat.

Bon unserem Wertpapierbestand entfallen RM 4 558 560,— auf Anleihen und Schatzanweisungen des Deutschen Reiches.

Grundstücke:

Der Grundbesitz der Sparkasse hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Er umfasst neben dem Verwaltungsgebäude ein in der Zwangsvorfertigung erworbenes Grundstück. Zu Anfang des neuen Geschäftsjahres 1942 konnte auch dieses betriebsfremde Grundstück veräußert werden.

Liquidität:

Die satzungsmäßig vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Mitteln wurden von uns in voller Höhe gehalten.

An Barliquidität waren anzulegen: RM 1 027 000,—

vorhanden sind: auf Liquiditätskonto RM 550 000,—

angerechnete Li.-Anleihe " 513 000,— " 1 063 000,—

mithin Überschuss = RM 36 000,—

An flüssigen Werten waren zu halten: RM 2 925 000,— vorhanden waren

1. Kasse, Postscheck und Reichsbank RM 122 000,—

2. Wechsel, einschl. Schatzwechsel " 1 000,—

3. Bankguthaben " 944 000,—

4. Wertpapiere, einschl. unverzinsliche " 5 528 000,—

Schatzwechsel " 6 295 000,—

mithin Überschuss = 3 370 000,—

Jahresbilanzen

	Aktiva	1924		1933		1938		1939		1940		1941	
		Reichsm.	Rpf	Reichsmark	Rpf								
1	Kasse, Reichsbank und Postscheck	25 528	28	6 460	22	33 755	82	48 945	63	60 224	99	123 006	38
2	Wechsel	—	—	4 672	95	3 105	83	2 244	27	259 235	44	1 292	20
3	Inhaberpapiere	—	—	2 875	62	948 603	12	1 837 994	85	3 159 456	71	5 227 877	80
4	Kontokorrent-Debitoren	46 186	39	602 715	45	196 639	94	126 299	26	146 625	46	145 036	38
5	Schuldscheinbarlehen	114 659	—	802 651	19	575 484	05	486 494	68	429 114	16	383 088	87
6	Hypotheken	—	—	2 086 659	40	2 046 934	13	2 034 943	79	1 991 219	95	1 911 297	62
7	Darlehen an Gemeinden u. öffentl. Körperschaften	—	—	—	—	226 615	76	190 101	09	169 516	59	132 576	57
8	Beteiligung am Sparkassen-Giroverband	—	—	35 600	—	55 000	—	55 000	—	47 900	—	47 900	—
9	Verrechnung m.d. neuen Jahr	7 472	90	65 219	74	12 801	—	24 293	44	30 174	68	43 999	27
10	Grundstück und Inventar	—	—	20 001	—	65 807	01	51 956	42	28 802	75	25 402	75
11	Bausparkasse	—	—	7 348	32	17 734	26	20 353	25	23 076	97	16 847	50
12	Sonstige Aktiva	1 393	70	400 500	75	26 690	93	17 242	04	17 142	93	10 039	50
13	Banken	12 470	91	—	—	408 627	02	641 582	35	612 556	37	943 827	33
		207 711	18	4 034 704	64	4 617 798	87	5 537 451	07	6 975 047	—	9 012 192	17

Verschiedenes:

Die Zinsfälle für Einlagen und Ausleihungen entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen.

In 370 offenen Depots werden Wertpapiere für unsere Kunden verwahrt.

In unseren Stahlkammern wurden 36 Mietfächer benutzt.

Reingewinn:

Der Reingewinn des Rechnungsjahres stellt sich nach Vornahme der Abschreibung auf:

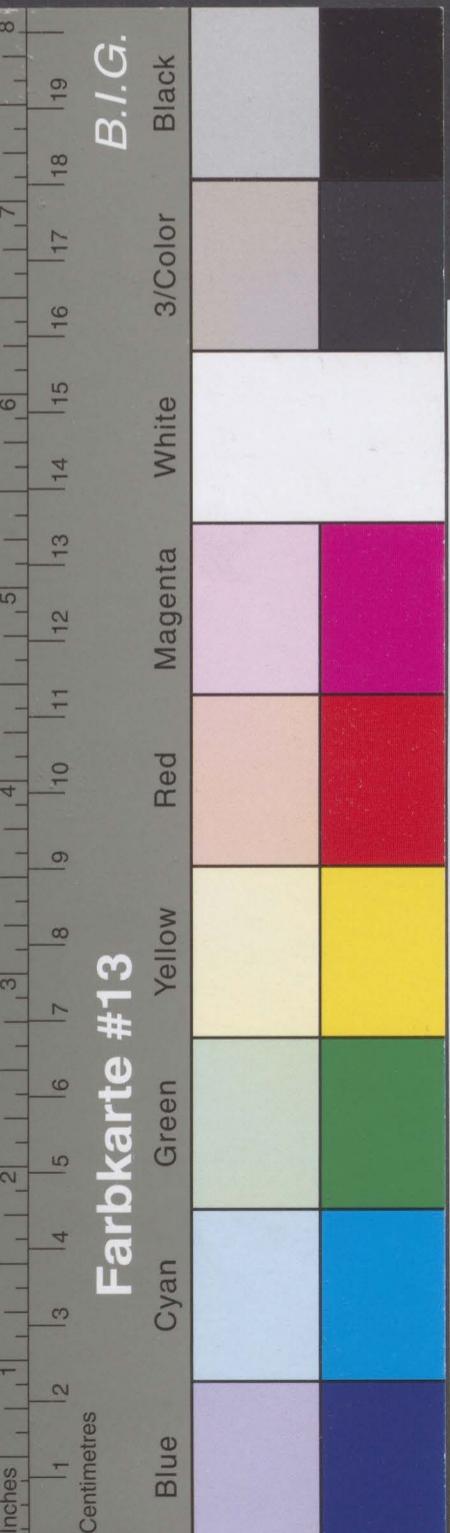
RM 87 370,16,

der in voller Höhe der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zugeführt wird.

Unter Berücksichtigung dieses Überschusses stellen sich unsere Reserven nach § 11 RWG. nunmehr auf RM 233 045,37.

	Passiva	1924		1933		1938		1939		1940		1941	
		Reichsm.	Rpf	Reichsmark	Rpf								
1	Spareinlagen	148 284	30	3 064 975	97	3 995 184	48	4 560 639	20	5 653 660	10	7 128 575	78
2	Kontokorrenteinslagen	55 619	74	257 781	15	563 271	84	845 430	12	1 105 109	62	1 572 183	05
3	Banken	—	—	254 164	18	171	59	181	79	164	43	169	14
4	Sicherheits- u. sonst. Rückl.	—	—	457 111	15	—	—	83 579	68	75 599	98	145 675	21
5	Rückstellungen	—	—	—	—	10 750	—	12 250	—	28 099	45	41 522	83
6	Sonstige Passiva	3 807	14	672	19	48 420	96	85 370	28	117 413	42	124 066	16
		207 711	18	4 034 704	64	4 617 798	87	5 537 451	07	6 975 047	—	9 112 192	17





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

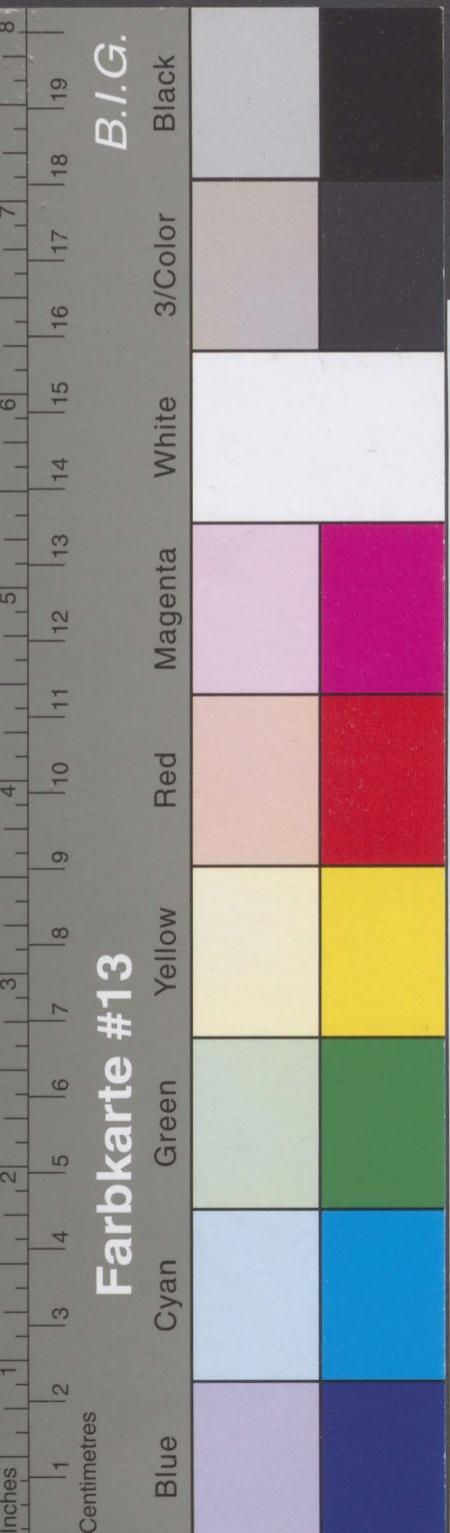
Aktiva		Jahresbilanz	
1. Barreserve		RM	
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	80 624,21	123 006,38	
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	42 382,17		
2. Fällige Zins- und Dividendenutscheine		—	
3. Schecks		—	
4. Wechsel		1 292,20	
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten: a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 RWG) 1 292,20 b) Schatzwechsel des Reichs, die dem § 13, Absatz 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen.			
5. Eigene Wertpapiere		5 227 877,80	
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	4 558 560,18		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	—		
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	299 250,—		
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	23 100,—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	291 267,62		
f) Sonstige Wertpapiere	55 700,—		
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten: Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf, 4 344 265,75 darunter auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere 1 615 800,—			
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten		943 827,33	
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	843 827,33		
aa) bei der eigenen Girozentrale	598 684,98		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	245 142,35		
Von der Summe a) sind täglich fällig (Nostroguthaben)	843 827,33		
darunter auf Liquiditäts-Konten	550 000,—		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	100 000,—		
7. Schulden	Laufende Rechnung	Darlehen	
a) Kreditinstitute	—	—	
darunter die eigene Girozentrale	—		
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	—	132 576,57	
c) andere Schulden	145 036,38	383 088,87	
In der Summe 7c sind enthalten:			
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	RM 3 723,13		
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	RM 513 024,41		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		1 911 297,62	
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	878 116,72		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	1 083 180,90		
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten	350 925,13		
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	RM	—	
Außerdem: Entschuldungsdarlehen	—		
10. Fällige Zinsforderungen		8 268,76	
davon sind vor dem 30. November fällig gewesen	RM 340,85		
11. Bauparkasse		16 847,50	
12. Beteiligungen		47 900,—	
daranter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	RM 47 900,—		
13. Grundstücke und Gebäude		25 401,75	
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	16 800,—		
b) sonstige	RM 8 601,75		
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1,—	
15. Sonstige Aktiva		1 770,74	
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		43 999,27	
17. Verlust	(gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes)	—	
	RM	—	
		Summe der Aktiva	9 012 192,17

18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:
 a) Forderungen an den Gewährverband
 b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 RWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsführer oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört
 c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 RWG (Aktiva 12 und 13).

von Ende 1941

Passiva

	RM	RM
1. Spareinlagen		
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	4 701 573,87	
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	2 427 001,91	7 128 575,78
2. Gläubiger		
a) aufgenommene Gelder und Kredite		
aa) bei der eigenen Girozentrale	—	
bb) bei sonstigen Stellen	—	
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	169,14	
c) sonstige Gläubiger	1 572 183,05	1 572 352,19
Von der Summe b) und c) entfallen auf		
aa) jederzeit fällige Gelder	1 572 352,19	
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	—	
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solsawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden		
4. Langfristige Anleihen		23 654,69
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		
Außerdem: Entschuldungsdarlehen	RM	—
7. Rücklagen nach § 11 RWG		
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	145 675,21	
b) gesetzliche Kursrücklage	—	
c) sonstige Rücklagen nach § 11 RWG	—	145 675,21
8. Rückstellungen		41 522,83
9. Sonstige Passiva		12 761,31
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		280,—
11. Gewinn		87 370,16
		Summe der Passiva
		9 012 192,17
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Gef.)		10 146,28
13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechself		
14. In den Passiven sind enthalten:		
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 RWG (Passiva 1 bis 5)		8 724 582,66
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 RWG (Passiva 2 bis 5)		1 596 006,88
15. Gesamthaftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 RWG (Passiva 7 zusätzlich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 RWG zugeführt wird)		233 045,37



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

Aufwand	für das Jahr 1941		Ertrag	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	RM	1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	RM	
a) Spareinlagenzinsen	170 798,32	1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	320 015,72	
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	11 347,34	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gehüren und dergl.	3 242,70	
c) Zinsen u. Provisionen für aufgenommene Gelder	2,96	3. Erträge aus Beteiligungen	3 113,50	
d) sonstige Zinsen	1 036,83	4. Kursgewinne	34 056,25	
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	2 086,05	a) effektive	—	
3. Verwaltungskosten		b) buchmäßige	—	
a) persönliche		5. Rückgriff auf die Rücklagen		
1. Gehälter und Löhne	40 600,64	a) Sicherheitsrücklage	—	
2. soziale Abgaben	1 404,69	b) Kursrücklage	—	
b) fachliche (ohne 4)	12 449,15	6. Sonstige Erträge	2 437,51	
4. Grundstücksaufwand		davon RM 1 270,— Grundstückserträge		
a) Unterhaltungskosten	523,27	7. Sonstige Zuwendungen	—	
b) Versicherungen	44,70			
c) Grundstückssteuern	568,64			
5. Steuern (ohne 4 c)				
a) Körperchaftsteuer	590,—			
b) Vermögensteuer	115,—			
c) Gewerbesteuer	2 437,38			
d) Sonstige Steuern	558,—			
6. Abschreibungen auf				
a) Gebäude, Grundstücke u. Betriebsausstattung	434,50			
b) Hypotheken	3 000,—			
c) Sonstige Forderungen	10 662,50			
7. Kursverluste				
a) effektive	—			
b) buchmäßige	—			
8. Abführung an die Kursrücklage				
9. Sonstige Aufwendungen	11 525,55			
10. Gewinn	87 370,16			
	Summe	362 865,68	Summe	362 865,68

Trittau, den 8. Januar 1942

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes
gez.: Maibom

Trittau, den 8. Januar 1942

Der Sparkassenleiter
gez.: i. B. Bubert

Zur Veröffentlichung zugelassen.
Schleswig, den 13. Juni 1942.

Der Regierungspräsident
(L. S.) Im Auftrage.
gez.: Unterschrift

I. G. 6232. —13—

der Jahresbilanz durch die zuständige Prüfungsstelle berichtet

worden sind und zwar:

SPARKASSEN- UND GROßVERBAND

1. SCH. Pos. Aktiva 4, Wechsel: bislang DEN 1 292,20 Rm
berichtet in... 300 542,20 "

Pos. Aktiva 5, Eigene Wertpapiere, bislang. 5 227 877,80 "
berichtet in... 4 928 627,80 "

Zwei berichtigte Exemplare des Abschlusses fügen wir bei.

Um Weiterleitung an die Reichsbank Berlin bzw. an das Reichsaufsichtsamt für das Kreditwesen wird gebeten.

An die Heil Hitler!
Reichsbankhauptstelle Spar- und Leihkasse
des Sparkassenverbandes Trittau

Hamburg, 29.6.1942
Schleswig-Holstein
Reichsbankhauptstelle
Kiel.

3/- 4/- 29.6.1942. 9.10.1942.

Betr. Jahresabschluss 1941.

Wir beziehen uns auf den Ihnen mit Schreiben vom 29. Juni ds. Js. in doppelter Ausfertigung übersandten Jahresabschluss nebst Geschäftsbericht unserer Kasse per 31. Dezember 1941 mit der Anlage Muster 8.

Es wird hierzu bemerkt, dass die Positionen Aktiva 4 und 5 der Jahresbilanz durch die zuständige Prüfungsstelle berichtet worden sind und zwar:

Pos. Aktiva 4, Wechsel: bislang 1 292,20 Rm
berichtet in... 300 542,20 "

Pos. Aktiva 5, Eigene Wertpapiere, bislang. 5 227 877,80 "
berichtet in... 4 928 627,80 "

Zwei berichtigte Exemplare des Abschlusses fügen wir bei.
Um Weiterleitung an die Reichsbank Berlin bzw. an das Reichsaufsichtsamt für das Kreditwesen wird gebeten.

Heil Hitler!
Spar- und Leihkasse
des Sparkassenverbandes Trittau



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) =

Projektnummer 415708552

Spa

An den
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein

Kiel.

29.6.1942.

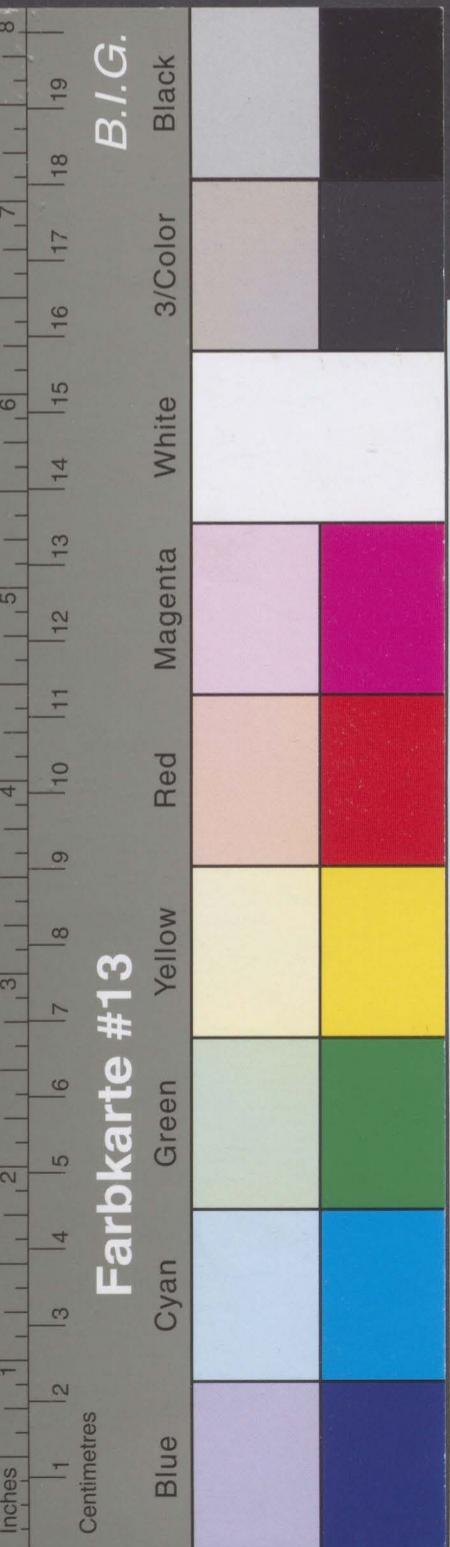
Betr. Jahresabschluss 1941.

Wir teilen höflichst mit, dass wir heute den Jahresabschluss nebst Geschäftsbericht mit der Anlage (Muster. 8) in doppelter Ausfertigung an die für uns zuständige Reichsbankstelle -die Reichsbankhauptstelle Hamburg- übersandt haben.

Heil Hitler !
Spar- und Leihkasse
des Sparkassenverbandes Trittau

194

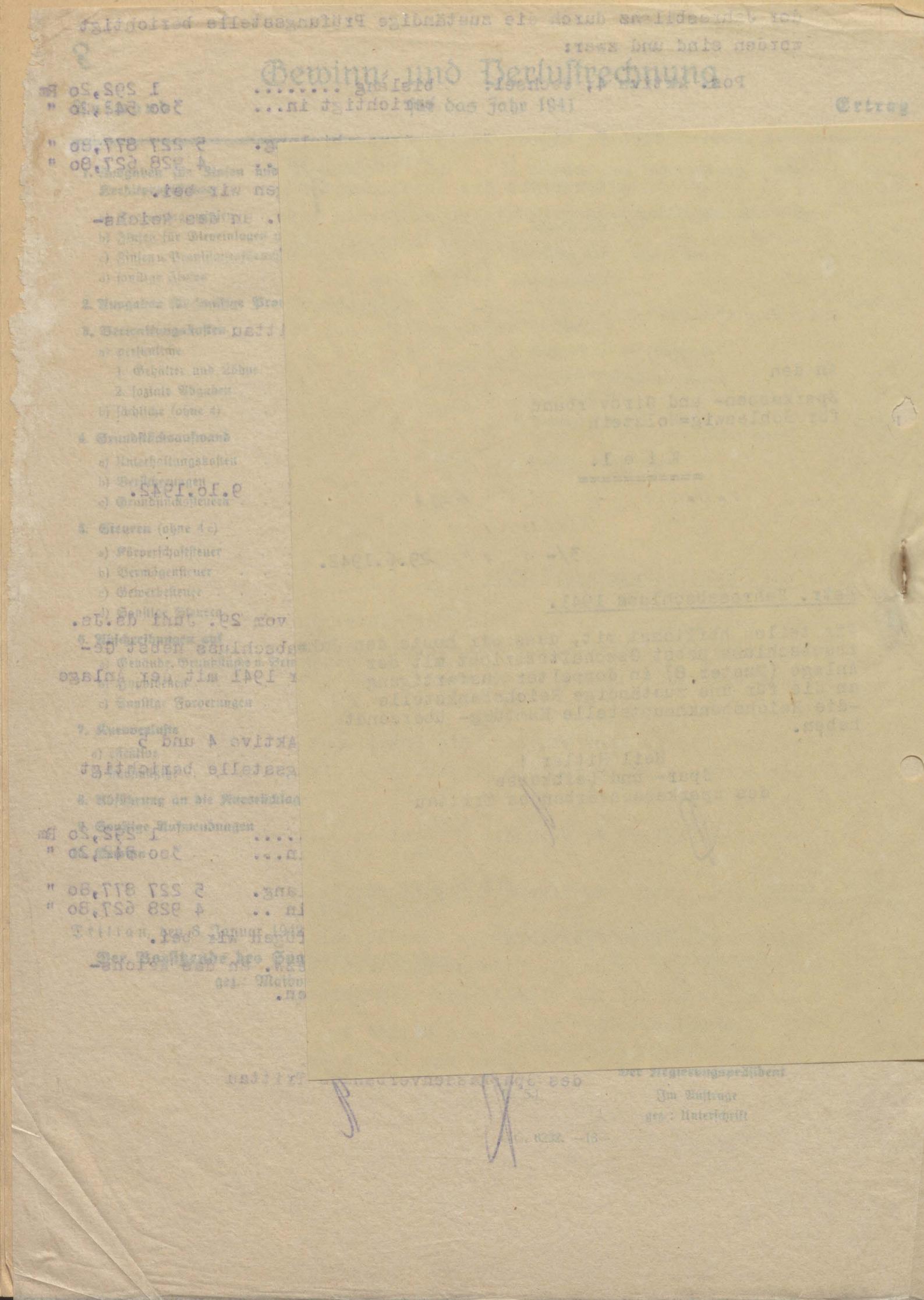
109. Geschäftsjahr



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552



SPARKASSEN- UND GIROVERBAND
FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

KIEL, DEN 20. JUNI 1942. 10
POSTSCHLIESSFACH 242.

Becklungsbuch Verbauschrift 1877. 4. P.

BANKKONTO:
GIROZENTRALE SCHLESWIG-HOLSTEIN
FERNSPRECHER: 6650-6654

Gr./St.
2321-02

An die
Spar- und Leihkasse des Sparkassenver-
bandes Trittau,

T r i t t a u .

Betr.: Jahresabschluss

Die Aufsichtsbehörde hat den Jahresabschluss 1941 sowie den Geschäftsbericht zur Veröffentlichung zugelassen. Ich überreiche anliegend eine mit dem entsprechenden Verschluß versehene Ausfertigung des Jahresabschlusses einschließlich Geschäftsbericht zur gefälligen Beurteilung. Der zuständigen Reichsbankanstalt sind zwei Ausfertigungen dieses Jahresabschlusses mit der Anlage (Muster 8) zur Weiterleitung an die Reichsbank Berlin bzw. das Reichsauditorium für das Kreditwesen einzureichen. Ich bitte um die Einlieferung an die für Sie zuständige Reichsbankanstalt zu bestätigen.

Heil Hitler!
Der Verbandsvorsteher

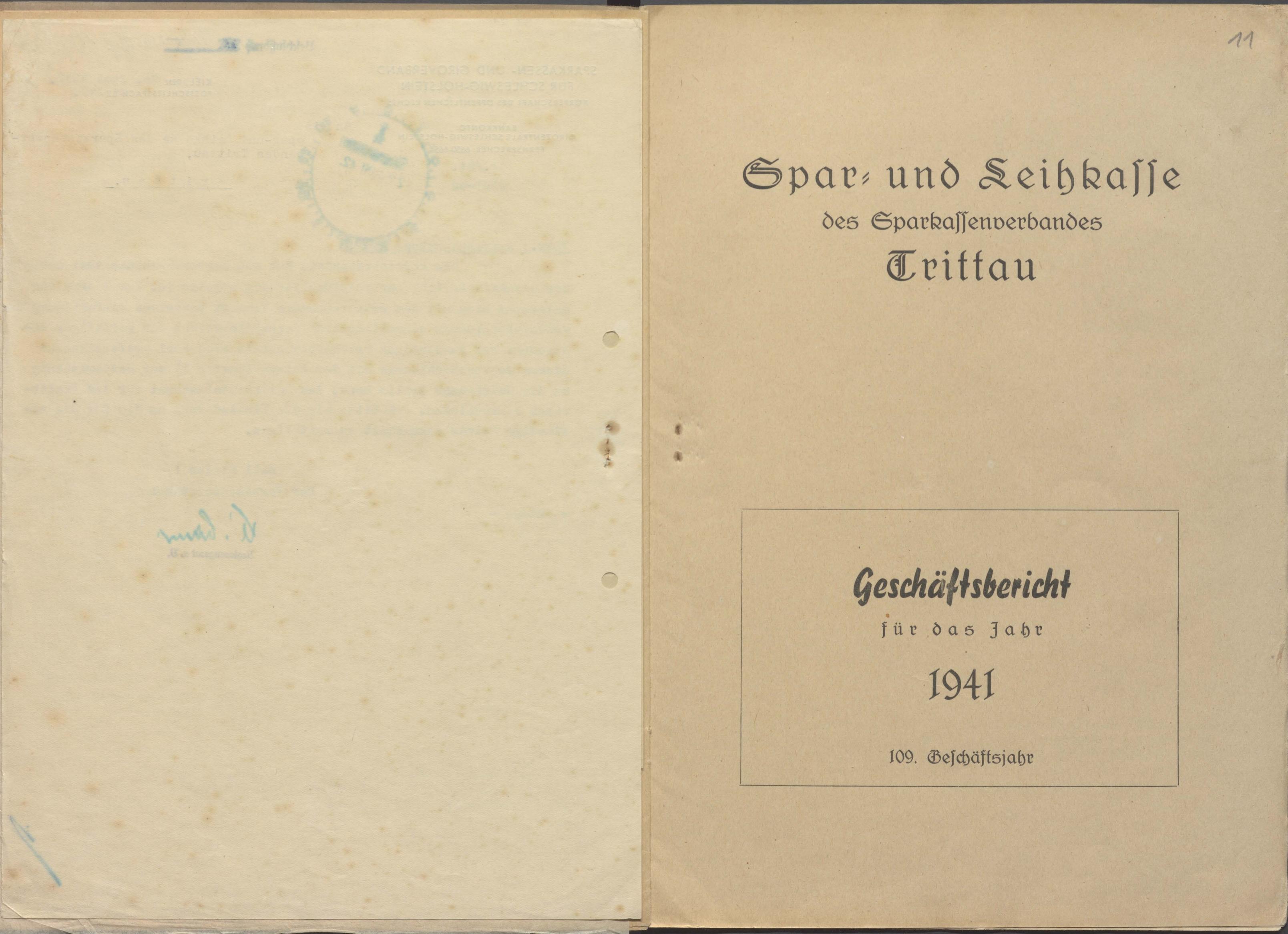
K. Lamm
Regierungssrat a. D.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

Vorstand der Sparkasse:

1. Verbandsvorsteher und Vorsitzender: Hotelbesitzer Mag. Maibom in Trittau
2. Stellv. Verbandsvo. und stellv. Vorsitzender: Kaufmann Christian Möller in Trittau

Ordentliche Vorstandsmitglieder:

1. Altenteiler Paul Stubbendorf, Owerkathen,
2. Malermeister Wilhelm Peters, Grande,
3. Bauer Alfred Timmermann, Rausdorf,
4. Bauer Paul Bröckmöller, Eichede,
5. Lehrer Carl Voekmann, Trittau,
6. Malermeister Gustav Thiede, Trittau.

Stellvertretende Vorstandsmitglieder:

1. Schmiedemeister Friedrich Petersen, Hoisdorf,
2. Bauer Heinrich Feldhusen, Wighave,
3. Bauer Ludwig Höltig, Grönwohld,
4. Bauer Ernst Schacht, Todendorf,
5. Ziegeleibesitzer Aug. Schifferdecker, Trittau,
6. Amtsvorsteher Carl Stapsfeldt, Trittau.

Mitglieder des Kreditausschusses:

Maibom, Vorsitzender,
Stubbendorf, ordentliches Vorstandsmitglied,
Voekmann, ordentliches Vorstandsmitglied,
Albrecht, Direktor.

Leiter: Direktor Albrecht.

Girokonten: Hamburgische Landesbank — Girozentrale — Hamburg
Landesbank u. Girozentrale Schleswig-Holstein Zweigstelle Lübeck
Reichsbankhauptstelle Hamburg Nr. 2/5213
Postcheckkonto: Hamburg 4472.

Hauptstelle: Trittau, Poststraße 3. Fernruf: Trittau 300.
Kassenstunden: 9—12 und 14—16 Uhr.
Mittwoch- und Sonnabendnachm. geschlossen.

Nebenzweigstellen: Eichede — Fernruf: Öffentliche Eichede,
Lütjensee — Fernruf: Trittau 281,
Möllhagen,
Todendorf.

Der Garantieverband der Sparkasse besteht aus den 21 Landgemeinden Trittau, Grande, Grönwohld, Großensee, Hamfelde, Hohenfelde, Köhle, Lütjensee, Wighave, Hoisdorf, Kronorft, Oetjendorf, Papendorf, Rausdorf, Eichede, Möllhagen, Sprenge, Todendorf, Neritz, Rohlschagen und Rümpel.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projekt-Nr. 415708552

Umsatz:

	1924 Reichsmark	1933 Reichsmark	1938 Reichsmark	1939 Reichsmark	1940 Reichsmark	1941 Reichsmark
1. Gesamtumsatz: auf einer Seite	2 218 000	10 655 000	20 034 251	24 182 573	25 308 172	29 987 507
2. Sparkonten: a) Einzahlungen	176 000	651 000	1 050 000	1 335 110	1 630 304	2 092 120
b) Auszahlungen	33 000	616 000	748 000	769 655	537 283	617 204
3. Kontokorrent- konten: a) Einzahlungen	1 273 000	4 202 000	8 353 000	10 309 375	9 598 025	11 085 526
b) Auszahlungen	1 262 000	4 184 000	8 300 000	9 928 799	9 356 255	10 606 071

Allgemeines:

Auch das Kriegsjahr 1941 — das 109. Geschäftsjahr — brachte unserer Kasse außerordentlich gute Erfolge. Die schon im Jahre 1940 verzeichnete beachtliche Sparkapitalbildung hat sich verstärkt fortgesetzt. Diese Tatsache zeigt, daß das deutsche Volk den ihm aufgezwungenen Kampf um sein Lebensrecht mit vollem Vertrauen entgegen sieht. Die durch die Steigerung der Gesamteinlagen hervorgerufene große Geldflüssigkeit, die so den Verlauf des Jahres 1941 kennzeichnet, findet auf der Aktivseite ihre Auswirkung im wesentlichen bei den Wertpapieren und den Bankguthaben.

Während die Spareinlagen im Rechnungsjahr einen Zuwachs von RM 1 475 000,— aufweisen, erhöhte sich der Bestand im Spargiroverkehr um RM 467 000,—. Durch den Kapitalzuwachs waren wir in der Lage, den gestellten Kreditansforderungen im lang- und kurzfristigen Kreditgeschäft, soweit wirtschaftlich und sazungsmäßig vertretbar, ausnahmslos zu befriedigen und uns an den ausgelegten Anleihen des Deutschen Reiches zu beteiligen.

Am Jahresabschluß betragen die flüssigen Mittel unserer Sparkasse RM 6 292 000,—, gleich 72,3 % der Gesamteinlagen. Hier von entfallen auf Liquiditätskonto bei der zuständigen Girozentrale RM 550 000,— und auf anrechenbare Liquiditätsanleihe RM 1 646 000,—.

Im abgelaufenen Rechnungsjahr trat der Vorstand in 12 Sitzungen zu Beratungen zusammen, in denen 307 Beschlüsse gefaßt wurden. Ferner wurden seitens des Vorstandes zwei unvermutete Revisionen, sowie seitens der Revisionsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein die Prüfung der Jahresrechnung 1940 durchgeführt.

Unsere Gesellschaft umfaßte am Ende des Betriebsjahres, einschließlich der zum Wehrdienst Einberufenen insgesamt 14 Personen. Das verflossene Kriegsjahr stellte an alle im Betrieb verbliebenen Mitarbeiter erhöhte Ansforderungen. Der gesamten Gesellschaft gebührt auch an dieser Stelle für ihre geleistete Arbeit Dank und Anerkennung.

Buchungsposten:
1934 = 114 192
1935 = 123 695
1937 = 168 121
1938 = 179 464
1939 = 184 138
1940 = 163 343
1941 = 173 765

Die Bilanzsumme der Sparkasse betrug:

Ende 1924	207 711,18	RM
" 1933	4 034 704,64	RM
" 1938	4 617 798,87	RM
" 1939	5 537 451,07	RM
" 1940	6 975 047,—	RM
" 1941	9 012 192,17	RM

Sparverkehr:

Die Spareinlagen erhöhten sich im Berichtsjahr — einschließlich der Zinsgutschriften — um RM 1 474 915,— ein Zuwachs, der die Ergebnisse des Jahres 1940 noch um ca. 380 000,— überschreitet. Hierbei ist hervorzuheben, daß der Erfolg einer Vielzahl von kleineren, aus allen Bevölkerungsschichten stammenden Einzahlungen entstammt.

Von den Spareinlagen waren belegt:

- a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist RM 4 719 536,06 66,3 %
- b) mit halbjährlicher Kündigungsfrist , 555 923 57 7,8 %
- c) mit jährlicher Kündigungsfrist , 1 853 116,15 25,9 %

RM 7 128 575,78 100 %

Der Sparzinn aller Bevölkerungskreise fand auch in der steigenden Anzahl der neu eingetreteten Konten seinen Ausdruck. Neu ausgestellt wurden 670 Sparbücher, dagegen 202 Stück aufgelöst. Im Umlauf befanden sich am Jahresabschluß 8249 Bücher.

Die Sparwerbung wurde besonders unter der Jugend und im Kleinsparen intensiv gefördert.

Das in fast allen Schulen unseres Garantiebezirks bestehende Schulsparen hat nach wie vor regen Zuspruch gefunden. Das Jahresergebnis stellt sich auf RM 10 847,— und ist das Ergebnis der Vorjahre erheblich überholt. Der gesamten Lehrerschaft gilt an dieser Stelle unser Dank für die unermüdliche Mitarbeit auf dem Gebiete des Schulsparens.

Die Leerung der Heimsparbücher, von denen insgesamt 790 im Umlauf sind, brachte im Jahre 1941 rund RM 6 350,—. Von den Sparklubs unseres Bezirkes sind im Berichtsjahre ca. RM 82 200,— angepart worden. Die Summe gelangte kurz vor Weihnachten voll zur Auszahlung.

Von den für Neugeborene ausgegebenen Gutscheinen über je RM 3,— sind 71 Stück zur Einlösung gelangt und als Grundstock auf neu eingerichtete Sparkonten übertragen worden.

Aus dem Verkauf von KdF Wagen-Sparmarken haben wir RM 3 140,— vereinnahmt.

Anzahl der Sparbücher:

	1924 Stück	1933 Stück	1938 Stück	1939 Stück	1940 Stück	1941 Stück
1. Bestand Anfang d. Jahres	—	7 069	71 71	7 323	7 463	7 781
2. Anzahl der neu eingerichteten Sparbücher . . .	219	685	495	434	558	670
3. Summe 1—2 . . .	219	7 754	7 666	7 757	8 021	8 451
4. Anzahl der aufgelösten Sparbücher . . .	12	312	343	294	240	202
5. Bestand Ende d. Jahres	207	7 442	7 323	7 463	7 781	8 249



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

Bewegung der Spareinlagen:

	1924 Reichsmark	1933 Reichsmark	1938 Reichsmark	1939 Reichsmark	1940 Reichsmark	1941 Reichsmark
1. Bestand am Anfang des Jahres	—	3 030 572	3 693 063	3 995 184	4 560 639	5 653 660
2. Einzahlungen	176 931	543 898	930 783	1 201 134	1 481 416	1 923 137
3. Zinsgutschriften	4 630	107 233	119 664	133 976	148 888	168 983
4. Summe 1–3	181 562	3 681 703	4 743 510	5 330 294	6 190 943	7 745 780
5. Rückzahlungen	33 277	616 728	748 326	769 655	537 283	617 205
6. Bestand am Ende des Jahres	148 284	3 064 975	3 995 184	4 560 639	5 653 660	7 128 575
7. Mithin Zuwachs im Laufe d. Jahres	148 284	34 403	302 121	565 455	1 093 021	1 474 915

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

Ende 1924	716,—	RM
” 1933	412,—	RM
” 1938	546,—	RM
” 1939	611,—	RM
” 1940	726,—	RM
” 1941	864,—	RM

Zahl der Sparbücher und ihre Ordnung nach der Einlagenhöhe:

Ende	bis 20 RM	über 20 bis 100 RM	über 100 bis 300 RM	über 300 bis 1000 RM	über 1000 bis 3000 RM	über 3000 bis 5000 RM	über 5000 RM	Insgesamt
1924	29	38	71	40	23	2	4	207
1933	2 731	2 031	1 451	497	501	144	87	7 442
1938	2 364	1 986	1 034	948	654	181	156	7 323
1939	2 394	1 983	1 047	967	704	190	178	7 463
1940	2 193	2 036	1 125	1 144	825	206	252	7 781
1941	1 984	2 045	1 256	1 290	1 088	282	304	8 249

Spargiro:

Die Spargiroeinlagen haben gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von RM 467 000,— erfahren und werden mit RM 1 572 183,05 ausgewiesen. 42,2 %. Die Kontenzahl stieg von 1142 auf 1199, wovon 45 Posten mit RM 145 036,— auf Debitoren entfallen, während sich die Spargiroeinlagen auf 1155 Konten verteilen. Einlagen- und umfangmäßig haben wir in diesem Geschäftszweig besonders starke Steigerungen zu verzeichnen. Es wird dadurch ersichtlich, daß fast alle Kreise der Bevölkerung einen Anteil an den Vorteilen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs — Spargiroverkehr — nehmen, um sich somit die wertvollen Dienstleistungen, die die Sparkassen mit der Pflege des Spargiroverkehrs ihren Spargiro Kunden und dem heimischen Erwerbs- und Wirtschaftsleben zukommen lassen, nutzbar zu machen.

Für die ganze Volkswirtschaft gesehen, ergibt sich aus dem Spargiroverkehr — abgesehen von der erheblichen Verstärkung der Kreditmittel der Wirtschaft — ein beachtlicher Nutzen, z. B. Ersparung unnötiger Wege und Zeitvergeudung, Verhinderung von Bargeldverlusten. Einem großen Vorteil bietet der Spargiroverkehr auch in der Erledigung von Daueraufträgen, indem regelmäßig wiederkehrende Zahlungen an Steuern, Krankenkassenbeiträgen, Mieten, Zinsen und Schuldgeldern ausgeführt werden.

Anzahl der Girokonten:

Jahr	Kontenzahl zu Beginn des Jahres	Im Laufe d. Jahres neu angelegte Girokonten	Im Laufe d. Jahres aufgehobene Girokonten	Kontenzahl am Schlusse des Jahres	Zuwachs im Laufe des Jahres
1924	—	192	4	188	188
1933	722	145	49	818	96
1938	1 101	133	136	1 098	Abgang 3
1939	1 098	118	104	1 112	14
1940	1 112	96	66	1 142	30
1941	1 142	106	49	1 199	57

Darlehen und Kredite:

Im Rahmen der Richtlinien über die Gewährung lang- und mittelfristiger Kredite wurden im Berichtsjahr RM 106 930,— bewilligt, die sich auf die einzelnen Darlehnsarten wie folgt verteilen:

Hypotheken	RM 23 000,—	in 8 Posten
Schuldscheindarlehen	” 21 000,—	in 13 Posten
Kontokorrentkredite	” 40 200,—	in 19 Posten
Wechsel	” 22 730,—	in 45 Posten
	RM 106 930,—	in 85 Posten

Die geringe Betätigung im Hypothekengeschäft, wie im Kreditgeschäft überhaupt, ist darauf zurückzuführen, daß die private Bautätigkeit infolge der vordringlichen Aufgaben des Reiches auf dem Gebiete der Landesverteidigung fast ganz ruhte. Demgegenüber hatten wir infolge der herrschenden Geldflüssigkeit einen Rückgang des Hypothekenbestandes um rund RM 80 000,— zu verzeichnen, während sich die gegen Schuldscheine ausgeliehenen Darlehen um RM 46 000,— ermäßigten.

Größenverhältnis der Hypotheken und Darlehen:

	bis 300 RM	über 300 bis 1000 RM	über 1000 bis 5000 RM	über 5000 bis 10000 RM	über 10000 bis 20000 RM	über 20000 RM	Insgesamt	Durchschnitts betrag eines Darlehens
	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag
Hypotheken	73	14 535	197	128 831	340	844 152	64	465 921
Schuldscheindarlehen	25	4 307	53	35 151	68	159 661	6	42 670
Kontokorrentkredite	23	1 201	4	2 350	10	19 390	3	18 559
Wechsel	2	299	1	993	—	—	—	—
Darlehen an öffentl. rechtl. Körperschaften	2	178	2	1 033	6	16 828	2	15 699
					1	12 272	2	86 566
							15	132 576
								8 838

Wechsel:

Der Wechselbestand belief sich am 31. Dezember 1941 auf RM 1 292,—. Auch in diesem Geschäftszweig war der Verkehr infolge der allgemein vorherrschenden Geldflüssigkeit verhältnismäßig unbedeutend.

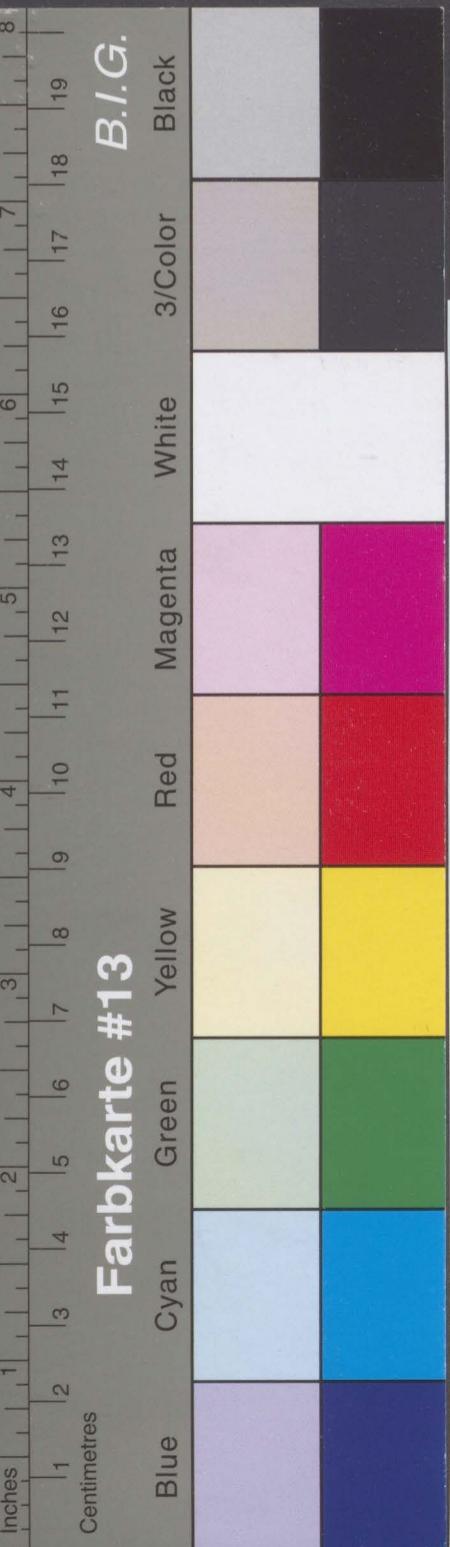
Der Rückgang in dieser Position gegenüber dem Vorjahr liegt im wesentlichen in der Tatsache begründet, daß Ende 1940 RM 250 000,— unverzinsliche Schatzwechsel hier ausgewiesen wurden, die Ende 1941 unter Wertpapierkonto erscheinen.

Ebenso ist das Wechsel-Inkasso-Geschäft mit 20 Abschnitten über insgesamt RM 6 590,— als ruhig anzusprechen.

Wertpapiere:

Die Anlage der im Berichtsjahr zugeschlossenen flüssigen Mittel erfolgte zum großen Teil in Wertpapieren des Reiches. Der Gesamtbetrag an Wertpapieren stellte sich Ende 1941 auf RM 5 227 877,— gegenüber RM 3 159 456,— zu Anfang des Jahres, sodaß diese Position eine Steigerung von RM 2 068 421,— erfahren hat.

Bon unserem Wertpapierbestand entfallen RM 4 558 560,— auf Anleihen und Schatzanweisungen des Deutschen Reiches.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

Grundstücke:

Der Grundbesitz der Sparkasse hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Er umfaszt neben dem Verwaltungsgebäude ein in der Zwangsvorsteigerung erworbenes Grundstück. Zu Anfang des neuen Geschäftsjahres 1942 konnte auch dieses betriebsfremde Grundstück veräußert werden.

15

Liquidität:

Die saubermäßig vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Mitteln wurden von uns in voller Höhe gehalten.

An Barliquidität waren anzulegen: RM 1027 000,—
vorhanden sind: auf Liquiditätskonto RM 550 000,—
angerechnete Li.-Anleihe " 513 000,— " 1 063 000.—
mithin Überschuss = RM 36 000,—

An flüssigen Werten waren zu halten: RM 2 925 000,—
vorhanden waren

1. Kasse, Postcheck und Reichsbank RM 122 000,—
2. Wechsel, einschl. Schatzwechsel " 1 000,—
3. Bankguthaben " 944 000,—
4. Wertpapiere, einschl. unverzinsliche Schatzwechsel " 5 528 000,— " 6 295 000,—
mithin Überschuss = 3 370 000,—

Jahresbilanzen

	Aktiva	1924		1933		1938		1939		1940		1941	
		Reichsm.	Rpf	Reichsmark	Rpf								
1	Kasse, Reichsbank und Postcheck	25 528	28	6 460	22	33 755	82	48 945	63	60 224	99	123 006	38
2	Wechsel	—	—	4 672	95	3 105	83	2 244	27	259 235	44	1 292	20
3	Inhaberpapiere	—	—	2 875	62	948 603	12	1 837 994	85	3 159 456	71	5 227 877	80
4	Kontokorrent-Debitoren	46 186	39	602 715	45	196 639	94	126 299	26	146 625	46	145 036	38
5	Schuldscheindarlehen	114 659	—	802 651	19	575 484	05	486 494	68	429 114	18	383 088	87
6	Hypotheken	—	—	2 086 659	40	2 046 934	13	2 034 943	79	1 991 219	95	1 911 297	62
7	Darlehen an Gemeinden u. öffentl. Körperschaften	—	—	—	—	226 615	76	190 101	09	169 516	59	182 576	57
8	Beteiligung am Sparkassen-Giroverband	—	—	35 600	—	55 000	—	55 000	—	47 900	—	47 900	—
9	Verrechnung m.d. neuen Jahr	7 472	90	65 219	74	12 801	—	24 293	44	30 174	68	43 990	27
10	Grundstück und Inventar	—	—	20 001	—	65 807	01	51 956	42	28 802	75	25 402	75
11	Bausparkasse	—	—	7 348	32	17 734	26	20 353	25	23 076	97	16 847	50
12	Sonstige Aktiva	1 393	70	400 500	75	26 690	93	17 242	04	17 142	93	10 039	50
13	Banken	12 470	91	—	—	408 627	02	641 582	35	612 556	37	943 827	33
		207 711	18	4 034 704	64	4 617 798	87	5 537 451	07	6 975 047	—	9 012 192	17

Verschiedenes:

Die Zinsfälle für Einlagen und Ausleihungen entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen.

In 370 offenen Depots werden Wertpapiere für unsere Kunden verwahrt.

In unseren Stahlskammern wurden 36 Mietfächer benutzt.

Reingewinn:

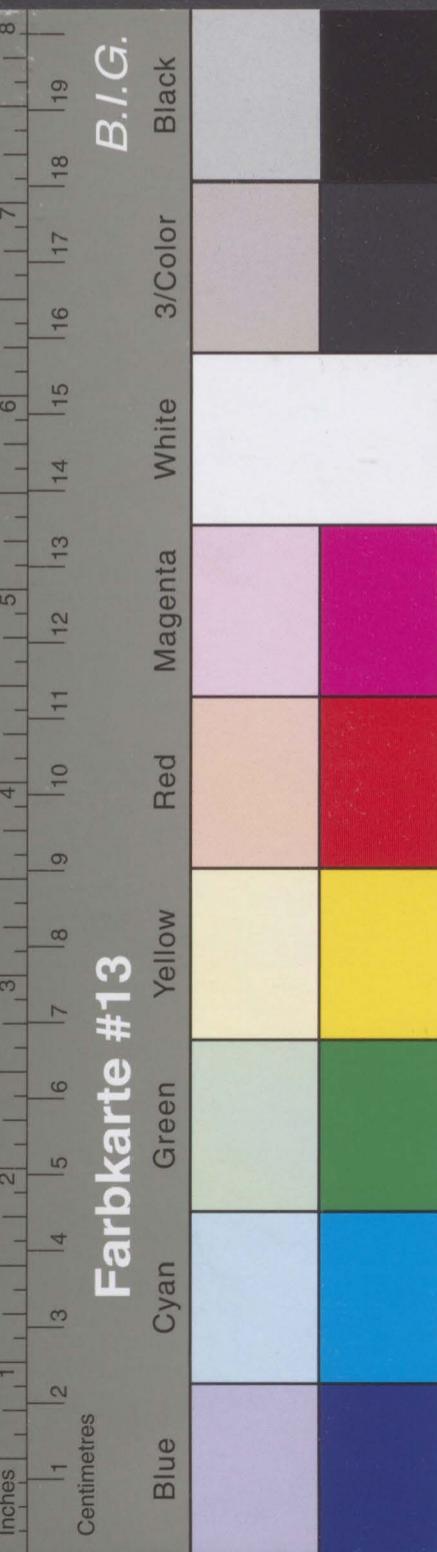
Der Reingewinn des Rechnungsjahres stellt sich nach Vornahme der Abschreibung auf:

RM 87 370,16,

der in voller Höhe der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zugeführt wird.

Unter Berücksichtigung dieses Überschusses stellen sich unsere Reserven nach § 11 RWG. nunmehr auf RM 233 045,37.

P assiva	1924		1933		1938		1939		1940		1941		
	Reichsm.	Rpf	Reichsmark	Rpf	Reichsmark	Rpf	Reichsmark	Rpf	Reichsmark	Rpf	Reichsmark	Rpf	
1	Spareinlagen	148 284	30	3 064 975	97	3 995 184	48	4 560 639	20	5 653 660	10	7 128 575	78
2	Kontokorrenteinlagen	55 619	74	257 781	15	563 271	84	845 430	12	1 105 109	62	1 572 183	05
3	Banken	—	—	254 164	18	171	59	181	79	164	43	169	14
4	Sicherheits- u. sonst. Rückl.	—	—	457 111	15	—	—	33 579	68	75 599	98	145 675	21
5	Rückstellungen	—	—	—	—	10 750	—	12 250	—	28 099	45	41 522	83
6	Sonstige Passiva	3 807	14	672	19	48 420	96	85 370	28	117 413	42	124 066	16
	207 711	18	4 034 704	64	4 617 798	87	5 537 451	07	6 975 047	—	9 012 192	17	



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

Aktiva

Jahresbilanz

	RM
1. Barreserve	
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	80 624,21
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postcheckkonto	42 382,17
2. Fällige Zins- und Dividendenabschläge	—
3. Scheckabschläge	—
4. Wechsel	1 292,20
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten: a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 RWG) 1 292,20	
b) Schatzwechsel des Reichs, die dem § 13, Absatz 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen.	—
5. Eigene Wertpapiere	5 227 877,80
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	4 558 560,18
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	—
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	299 250,—
d) Schuldverschreibungen des Umweltbildungsvorstandes deutscher Gemeinden	23 100,—
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	291 267,62
f) Sonstige Wertpapiere	55 700,—
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten: Wertpapiere, die die Reichsbank beileihen darf, 4 344 265,75 darunter auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere	1 615 800,—
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten	943 827,33
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	843 827,33
aa) bei der eigenen Girozentrale	598 684,98
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	245 142,35
B von der Summe a) sind täglich fällig (Postguthaben)	843 827,33
darunter auf Liquiditäts-Konten	550 000,—
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	100 000,—
7. Schuldner	660 701,82
a) Kreditinstitute	—
darunter die eigene Girozentrale	—
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	132 576,57
c) andere Schuldner	145 036,38
In der Summe 7c sind enthalten:	383 088,87
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	RM 3 723,18
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	RM 513 024,41
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	1 911 297,62
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	878 116,72
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	1 033 180,90
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten	350 925,13
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	—
Außerdem Entschuldungsdarlehen	RM —
10. Fällige Zinsforderungen	8 268,76
davon sind vor dem 30. November fällig gewesen	RM 340,85
11. Bauforschung	16 847,50
12. Beteiligungen	47 900,—
darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	RM 47 900,—
13. Grundstücke und Gebäude	25 401,75
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	16 800,—
b) sonstige	RM 8 601,75
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,—
15. Sonstige Aktiva	1 770,74
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	43 999,27
17. Verlust	—
(gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes	RM —),
Summe der Aktiva	9 012 192,17

18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:

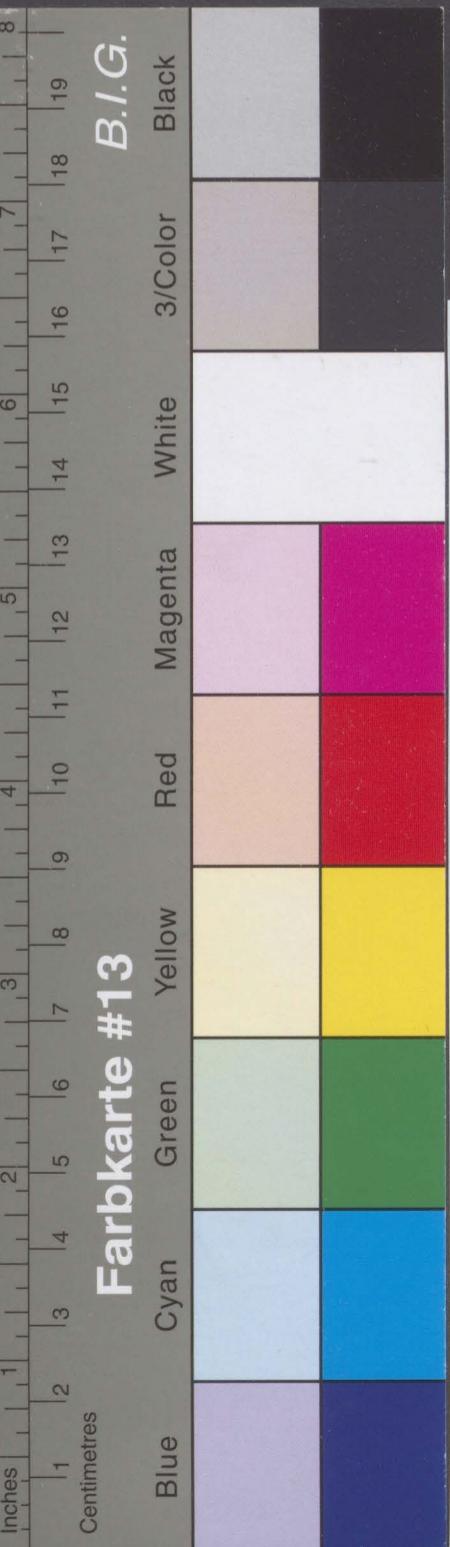
- a) Forderungen an den Gewährverband
- b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 RWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsführer oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört
- c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 RWG. (Aktiva 12 und 13).

von Ende 1941

Passiva

	RM
1. Spareinlagen	
a) mit geleglicher Kündigungsfrist	4 701 573,87
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	2 427 001,91
2. Gläubiger	7 128 575,78
a) aufgenommene Gelder und Kredite	—
aa) bei der eigenen Girozentrale	—
bb) bei sonstigen Stellen	—
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	169,14
c) sonstige Gläubiger	1 572 183,05
Von der Summe b) und c) entfallen auf	1 572 352,19
aa) jederzeit fällige Gelder	1 572 352,19
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	—
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden	—
4. Langfristige Anleihen	23 654,69
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	—
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	—
Außerdem Entschuldungsdarlehen	RM —
7. Rücklagen nach § 11 RWG	145 675,21
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	—
b) gesetzliche Kursrücklage	—
c) sonstige Rücklagen nach § 11 RWG	—
8. Rückstellungen	41 522,83
9. Sonstige Passiva	12 761,31
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	280,—
11. Gewinn	87 370,16
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Ges.)	10 146,28
13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechselfn	—
14. In den Passiven sind enthalten:	
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 RWG (Passiva 1 bis 5)	8 724 582,66
b) Gesamtverpflichtungen nach § 10 RWG (Passiva 2 bis 5)	1 596 006,88
15. Gesamthaftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 RWG (Passiva 7 ausgültig 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 RWG zugeführt wird)	233 045,37
Summe der Passiva	9 012 192,17

16



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektumnummer 415708552

Aufwand	für das Jahr 1941		Ertrag	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	RM	320 015,72		
a) Spareinlagenzinsen	170 798,32			
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	11 347,34			
c) Zinsen u. Provisionen für aufgenommene Gelder	2,96			
d) sonstige Zinsen	1 036,83			
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	2 086,05			
3. Verwaltungskosten				
a) persönliche				
1. Gehälter und Löhne	40 600,64			
2. soziale Abgaben	1 404,69			
b) fachliche (ohne 4)	12 449,15			
4. Grundstücksaufwand				
a) Unterhaltungskosten	523,27			
b) Versicherungen	44,70			
c) Grundstücksteuern	568,64			
5. Steuern (ohne 4 c)				
a) Körpererschaftsteuer	5 900,—			
b) Vermögensteuer	115,—			
c) Gewerbesteuer	2 437,38			
d) Sonstige Steuern	558,—			
6. Abschreibungen auf				
a) Gebäude, Grundstücke u. Betriebsausstattung	434,50			
b) Hypotheken	3 000,—			
c) Sonstige Forderungen	10 662,50			
7. Kursverluste				
a) effektive	—			
b) buchmäßige	—			
8. Abführung an die Kursrücklage	—			
9. Sonstige Aufwendungen	11 525,55			
10. Gewinn	87 370,16			
	Summe	362 865,68	Summe	362 865,68

Trittau, den 8. Januar 1942

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes

Maier

Zur Veröffentlichung zugelassen.

Schleswig, den 13. Juni 1942.



Der Regierungspräsident

Im Auftrage.

Minckay i.v.

M

I.G. 6232. 13-

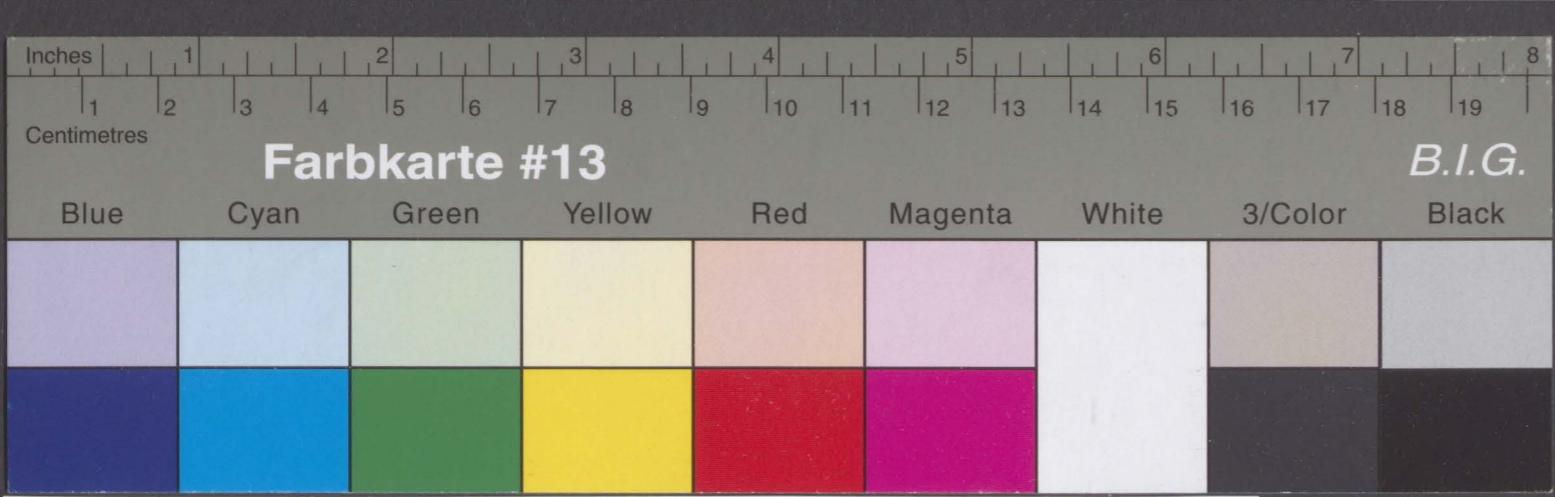
6232

17

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Jahr 1941

Ertrag



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

